

INTERVIEW

„Freunde des Hockeys“: Seit 15 Jahren Helfer in der Not

Die „Freunde des Hockeys“ feiern 2010 ihr 15-Jahr-Jubiläum. 1995 gründete sich der Verein auf Vorschlag des damaligen DHB-Präsidenten Michael Krause. Inzwischen ist der Verein auf rund 170 Mitglieder angewachsen. Zu Beginn des Jubiläumjahres hat sich DHZ-Chefredakteur Hannes Haßpacher mit dem Vorsitzenden Gerhard Helfers unterhalten.

Hallo Herr Helfers, 15 Jahre ist es nun schon her, dass der Verein Freunde des Hockeys gegründet wurde. Können Sie sich noch an die Anfänge erinnern?

Helfers: Ja aber sicher doch. Es war bei einem Essen im Restaurant Landhaus Scherrer in Hamburg, als der damalige DHB-Präsident Michael Krause die Gründungsidee hatte. Während der Champions Trophy 1995 in Berlin wurde dann alles in trockene Tücher gebracht. 1. Vorsitzender wurde Heinz Wöltje, von dem ich vor rund drei Jahren das Amt bis heute übernommen habe.

„Freunde des Hockeys“ hört sich sehr allgemein an. Was für ein Ziel hat ihr Verein?

Helfers: Wir sehen unsere Aufgabe darin, im Hockeybereich immer dort zu helfen, wo unkompliziert Hilfe notwendig ist. Dabei ist es ganz gleich, ob es sich um Einzelsportler, Vereine oder Mannschaften handelt. Die Geförderten



FREUNDE DES HOCKEYS E.V.

sollen einen Teil selbst finanzieren, und die Freunde des Hockeys steuern dann gern einen Teil hinzu.

Wie muss ich mir das vorstellen? Eine Jugendmannschaft hätte gerne neue

Trikots und bekommt sie dann von Ihrem Verein mitfinanziert?

Helfers: Nein, so läuft das nicht! Grundsätzlich soll unsere Hilfe immer für unvorhergesehene und nicht planbare Ereignisse sein, bei denen der Deutsche Hockey-Bund nicht eingreift.

Das hört sich sehr abstrakt an. Können Sie mir ein Beispiel geben?

Helfers: Ja sicher. So haben wir zum Beispiel nach der Flutkatastrophe 2002 in Ostdeutschland einen Betrag an den Sächsischen Hockeyverband überwiesen, damit er seinen Vereinen mit

kaputten Hallenböden unter die Arme greifen konnte. Ein weiteres Mal haben wir nach einem Brand in einem Vereinsheim einem Club bei der Beschaffung neuer Hockeymaterialien geholfen. Ganz aktuell werden wir im Februar beim Benefizspiel „Hockey gegen Krebs, zugunsten krebserkrankter Kinder“ in Mannheim ebenfalls einen Betrag zusteuern.

Was muss man tun, um einen Zuschuss von den Freunden des Hockeys zu erhalten?

Helfers: Wir haben auf jeden Fall kein Formblatt, das ausgefüllt werden muss. Das geht bei uns ganz unbürokratisch. In der Regel sollte man zunächst einfach Kontakt mit einem der Vorstände aufnehmen. Sollten dann noch weitere Informationen notwendig sein, geht das meistens per E-Mail. Und danach fällt der Vorstand eine Entscheidung.

Wie viele Anträge können Sie im Jahr bewilligen?

Helfers: Das kann man so nicht sagen. Das ist nicht limitiert. Prinzipiell kommt es auf unsere Kassenlage an. Und die ist zurzeit sehr gut.

Sprich, Sie warten sehnlichst auf Anträge?

Gerhard Helfers

Foto: privat

Helfers: Das wäre sicherlich übertrieben. Aber, ja! Wir haben noch genügend Spielraum im Moment.

Wie groß ist denn Ihr jährliches Budget?

Helfers: Aktuell haben wir circa 170 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 60 Euro entrichten. Wenn man das zusammenrechnet, entspricht das ziemlich genau dem Betrag, den wir zur Verfügung haben. Ursprünglich wollten wir Ende 2009 über 200 Mitglieder vorweisen. Dieses Ziel haben wir aber leider nicht erreicht. Das ist schade, schließlich kann man ja nie genug helfen.

Wer ist denn schon alles bei Ihnen Mitglied?

Helfers: Zum Beispiel der aktuelle DHB-Präsident Stephan Abel, Bundesjugendwart Wolfgang Hillmann, der KSR-Vorsitzende Michael von Ameln und auch Dr. Karl Ness, seines Zeichens Präsident des Club an der Alster.

Wenn nun jemand Lust bekommen hat, diesem illustren Kreis beizutreten, was muss er dann tun?

Helfers: Jeder Interessent kann sich an einen der Vorstände wenden, dann erhält er umgehend Informationen über die Freunde des Hockeys sowie einen Mitgliedsantrag.

Zur Sache

Der Verein „Freunde des Hockeys“ ist im Jahr 1995 gegründet worden. Erster Vorsitzender war Heinz Wöltje. Seit 2006 steht dem Verein Gerhard Helfers vor. Die Freunde des Hockeys unterstützen Vereine, Einzelpersonen und Mannschaften in nicht planbaren Situationen. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.hockey.de unter dem Reiter „Über uns“. Dort gibt es auch einen Mitgliedsantrag zum Download sowie die Satzung. Kontakt kann man ebenfalls über Gerhard Helfers (Telefon: 0511/553386, E-Mail: gerryhelfers@aol.com) aufnehmen.

HH

**Machen Sie
einem Hockeyfreund - einer
Hockeyfreundin eine Freude ...**

4 Wochen Probe lesen

Coupon ausfüllen unter
www.Hockey-Zeitung.de

oder per E-Mail:
gutschein@hockey-zeitung.de
oder per Fax: 07031/862-801
oder per Telefon: 07031/862-851

oder per Post: Deutsche Hockey Zeitung
Böblinger Str. 68/1, D-71065 Sindelfingen

